

# Künstliche Intelligenz und Verträge – Google Gemini 2.0



Erstellt und veröffentlicht am 9. Mai 2025

---

Es geht um künstliche Intelligenz und es geht um Verträge, nämlich die Vertragserstellung und das Vertragsmanagement mithilfe künstlicher Intelligenz.

In unserer Betrachtung soll sich die künstliche Intelligenz als generischer Begriff auf Sprachmodelle (somit maschinelles Lernen, Sprachmodellierung, maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache) beziehen.

Zunächst eine persönliche Beobachtung, sagen wir die erste Generation der breiten Öffentlichkeit zugänglicher Sprachmodelle, damit meine ChatGPT (3.5), Google Bard und Claude 2.0, waren in dieser Hinsicht, von Ankündigungen abgesehen, keine der Rechtspraxis dienliche wirkliche Hilfe.

Mit dem Roll-out (oder der Ankündigung) avancierter Modelle (insbesondere GPT 4.1, aber auch Gemini 2.5 und Claude 3.7 aufwärts) scheint da aber einiges in Bewegung zu kommen, denn ein gekanntes [Angehen dieser Modelle](#), die Eingabe betreffend, vorausgesetzt, sind diese in der Lage, avancierte [Vertragskonstrukte](#) (multilingual gegebenenfalls sogar multijurisdiktional) zu erstellen, so meine Beobachtung.

Mit einem gekanntem [Angehen dieser Modelle Künstlicher Intelligenz](#) meine ich ein [Angehen](#) in einer doppelten Eigenschaft - inhaltlich wie rechtlich. Nehmen wir als Beispiel einen Vertrag zum Entwurf, der Fertigung und der Inbetriebnahme einer Serie von Schienenfahrzeugen zwischen einer kommunalen Verwaltung als Beschaffer und einem Hersteller als Lieferanten solcher Fahrzeuge.

D.h. ich muss versuchen, das Modell - so gut mir das gelingt - aus dem Blickwinkel des a) [Ingenieurs](#) auf dem Gebiet der Entwicklung von Schienenfahrzeugen in den Diensten des Herstellers und b) des [Juristen](#) (möglicherweise sogar Spezialisten im Vergaberecht) im Dienst der kommunalen Verwaltung anzugehen (ohne dieses [Angehen](#) strikt auf diese jeweilige Rolle zu reduzieren, übrigens).

Das Bemerkenswerte daran nun: So ich in der einen Eigenschaft professionell in der anderen aber ‚Laie mit Sachverstand‘ bin, sich mir hier Welten eröffnen, um es so zu sagen, Welten, die vielleicht Spezialisten zu den Vertragsdetails in schlaflosen Nächten umtreiben, von denen der Laie aber keine Ahnung hat.

Dies meine Beobachtung zum Stand der Dinge ‚[Sprachmodelle und Vertragsrecht](#)‘ in der zweiten Hälfte des Jahres 2025.

Was nun ist deine Auffassung zum eben erwähnten Stand der Dinge?



---

# Künstliche Intelligenz und Verträge im Jahr 2025: Eine Analyse der Möglichkeiten und Herausforderungen

## 1. Einleitung: Die sich entwickelnde Landschaft der KI im Kontraktrecht

### 1.1 Anfängliche Beschränkungen früher LLMs

Die erste Generation der breiten Öffentlichkeit zugänglicher Sprachmodelle, wie ChatGPT, Google Bard und Claude 2.0, erwies sich in Bezug auf die Unterstützung der Rechtspraxis als wenig hilfreich, abgesehen von bloßen Ankündigungen. Diese anfängliche Beobachtung deutet darauf hin, dass die frühen öffentlich zugänglichen Sprachmodelle nicht über das spezifische juristische Wissen und die erforderlichen Schlussfolgerungsfähigkeiten verfügten, die für komplexe Aufgaben in der Vertragserstellung und -verwaltung notwendig gewesen wären.

Es wird vermutet, dass die ursprünglichen Trainingsdatensätze und Modellarchitekturen dieser ersten Generation nicht ausreichend auf juristische Inhalte ausgerichtet waren, um praktische Unterstützung in diesem anspruchsvollen Bereich zu bieten. Ihr Fokus lag primär auf der allgemeinen Sprachgenerierung und weniger auf der Domänenexpertise, die im komplexen Feld des Vertragsrechts unerlässlich ist.

### 1.2 Fortschritte bei neueren LLMs

Die Entwicklung fortschrittlicherer Modelle wie GPT-4.1, Gemini 2.5 und Claude 3.7 deutet jedoch auf eine signifikante Veränderung hin. Die Beobachtung, dass diese Modelle bei gekonnter Anwendung in der Lage sind, anspruchsvolle Vertragskonstrukte zu erstellen, möglicherweise sogar mehrsprachig und multijurisdiktional, deutet auf einen bemerkenswerten Fortschritt in der LLM-Technologie hin.

Dieser Fortschritt ist wahrscheinlich auf umfangreichere und qualitativ hochwertigere Trainingsdatensätze, verbesserte Modellarchitekturen und möglicherweise eine gezielte Feinabstimmung auf juristische Daten zurückzuführen.

### 1.3 Beobachtungen zur gekonnten Anwendung

Die Feststellung des Nutzers, dass eine "gekonnte Anwendung" dieser Modelle erforderlich ist, die sowohl inhaltliche als auch rechtliche Aspekte berücksichtigt, unterstreicht die entscheidende Rolle des Anwenders bei der Steuerung der KI, um relevante und genaue juristische Inhalte zu generieren.

Die Fähigkeit dieser Modelle, komplexe Anweisungen zu verarbeiten, deutet auf ein verbessertes Verständnis der natürlichen Sprache und die Kapazität hin, verschiedene Arten von Informationen – wie technische Spezifikationen und rechtliche Anforderungen – in die generierte Ausgabe zu integrieren. **Die Tatsache, dass selbst ein Laie mit Sachverstand in der Lage sein könnte, Ergebnisse zu erzielen, die Spezialisten überraschen, deutet auf eine zunehmende Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit fortschrittlicher LLMs hin.**

## 2. Der Aufstieg fortschrittlicher Sprachmodelle: Fähigkeiten im Jahr 2025

### 2.1 Hauptmerkmale und Verbesserungen

#### 2.1.1 Verbesserte Argumentation und Logik

Claude 3.7 wurde in Benchmarks als leistungsfähiger als GPT-4.1 und Gemini bei argumentationslastigen und agentenhaften Aufgaben eingestuft, einschließlich Planung und komplexer logischer Schlussfolgerungen. Gemini 2.5 Pro zeichnet sich durch seine Fähigkeit zum komplexen Problemlösen durch "schrittweises Denken" aus. Diese Entwicklung zeigt, dass sich diese Modelle von der einfachen Textgenerierung hin zu anspruchsvolleren kognitiven Fähigkeiten bewegen, die für die juristische Analyse und Vertragskonstruktion unerlässlich sind. Verbesserte Argumentationsfähigkeiten ermöglichen es diesen Modellen, den logischen Fluss und die Abhängigkeiten innerhalb eines Vertrags zu verstehen und sicherzustellen, dass verschiedene Klauseln konsistent und rechtlich fundiert sind.

#### 2.1.2 Größere Kontextfenster

GPT-4.1 kann über 1 Million Tokens verarbeiten, während Gemini 2.5 bis zu 1 Million Tokens (erweiterbar auf 2 Millionen) bearbeiten kann, was ihnen ermöglicht, mit gesamten Codebasen oder sehr langen Dokumenten zu arbeiten. Claude 3.7 unterstützt bis zu 200.000 Tokens (500.000 für Unternehmen). Größere Kontextfenster ermöglichen es den Modellen, mehr Informationen gleichzeitig zu berücksichtigen, was für das Verständnis der Feinheiten komplexer Verträge und die Aufrechterhaltung der Konsistenz über lange Dokumente hinweg entscheidend ist. Bei der Erstellung eines komplexen Vertrags, wie dem Beispiel der Schienenfahrzeuge, muss das Modell Informationen über verschiedene technische Spezifikationen, rechtliche Anforderungen und den übergeordneten Zweck der Vereinbarung behalten. Ein großes Kontextfenster erleichtert dies.

#### 2.1.3 Multimodale Fähigkeiten

Gemini 2.5 ist auf multimodales Verständnis ausgelegt und kann Text, Bilder, Videos und Code verarbeiten. GPT-4.1 unterstützt Text und Bilder. Multimodalität könnte bei der Vertragserstellung von Vorteil sein, indem sie die Einbeziehung und das Verständnis visueller Elemente wie Diagramme, technische Zeichnungen oder sogar Videobeweise im Zusammenhang mit dem Vertragsgegenstand ermöglicht. Im Beispiel des Schienenfahrzeugvertrags könnte die Fähigkeit, technische Zeichnungen oder Diagramme der Fahrzeuge neben dem Vertragstext zu verarbeiten, das Verständnis des Modells und die Genauigkeit der generierten Klauseln in Bezug auf die Spezifikationen verbessern.

#### 2.1.4 Mehrsprachige Unterstützung

GPT-4.1 bietet eine hohe Genauigkeit in über 50 Sprachen. Fortschrittliche KI macht die mehrsprachige Vertragsanalyse im Jahr 2025 deutlich wichtiger, wobei spezialisierte Modelle in der Lage sind, juristische Dokumente in verschiedenen Sprachen präzise zu übersetzen und kontextuell zu verstehen und zu prüfen. Dies greift den Punkt des Nutzers bezüglich der mehrsprachigen Vertragserstellung direkt auf und unterstreicht die wachsende Fähigkeit der KI, juristische Dokumente in verschiedenen Sprachen zu bearbeiten. Für einen Vertrag, der Parteien aus verschiedenen Ländern oder Gesetze mehrerer Gerichtsbarkeiten betrifft, ist die Fähigkeit der KI, Inhalte in verschiedenen Sprachen zu verstehen und zu generieren, während die rechtlichen Nuancen jeder Sprache beachtet werden, von entscheidender Bedeutung.

## 2.2 Leistungs-Benchmarks

Gemini 2.5 Pro führt die SWE-bench Verified Benchmark für Programmieraufgaben an. Claude 3.7 übertrifft GPT-4.1 und Gemini in vielen argumentationslastigen und agentenhaften Aufgaben. Diese Benchmarks liefern quantitative Belege für die fortgeschrittenen Fähigkeiten dieser Modelle in Bereichen, die für die juristische Vertragserstellung relevant sind, wie z. B. logisches Denken und möglicherweise sogar die Generierung von Code für Smart Contracts oder verwandte technische Spezifikationen. Obwohl dies nicht direkt die Vertragserstellung betrifft, deutet eine starke Leistung in Programmierung und Argumentation auf die zugrunde liegende Fähigkeit des Modells hin, komplexe, strukturierte Informationen zu verarbeiten, was auch für die Erstellung juristischer Vereinbarungen unerlässlich ist.

## 3. KI-gestützte Vertragserstellung und -verwaltung: Aktueller Stand und Trends

### 3.1 Anwendungen im Contract Lifecycle Management

KI revolutioniert juristische Arbeitsabläufe, von der Recherche und Dokumentenerstellung bis hin zur Compliance und Risikobewertung. LLMs werden in umfassende juristische Softwareplattformen integriert, was nahtlose Arbeitsabläufe über verschiedene juristische Aufgaben hinweg ermöglicht. KI wird für die automatisierte Vertragsprüfung, die Optimierung von Vertragsverhandlungen mit Echtzeit-Feedback, die Integration in CRM- und ERP-Systeme zur automatisierten Genehmigung und die Erstellung intelligenter Vertragsentwürfe auf der Grundlage vordefinierter Unternehmensrichtlinien eingesetzt.

Dies deutet darauf hin, dass KI nicht mehr nur ein Werkzeug für isolierte Aufgaben ist, sondern zu einem integralen Bestandteil des gesamten Vertragslebenszyklus wird, der die Effizienz steigert und in jeder Phase wertvolle Erkenntnisse liefert. Vom ersten Entwurf bis zur endgültigen Ausführung und fortlaufenden Verwaltung eines Vertrags kann KI auf verschiedene Weise unterstützen und so einen effizienteren Prozess gewährleisten.

### 3.2 Rolle von KI-Agenten

Der Fortschritt von KI-Agenten wird voraussichtlich der nächste große Trend sein, der die Automatisierung juristischer Arbeitsabläufe im Jahr 2025 vorantreibt. Diese Agenten kombinieren fortschrittliche LLMs, um komplexe Aufgaben wie die Erstellung von Verträgen und die Bearbeitung von Ansprüchen effizient zu erledigen. Zu den Hauptmerkmalen gehört die *situative und adaptive Lernfähigkeit*, die es ihnen ermöglicht, sich individuell an die Vertragsanforderungen eines Unternehmens anzupassen.

KI-Agenten stellen einen bedeutenden Schritt über einfache Chatbots hinaus dar und sind in der Lage, komplexere und autonomere juristische Aufgaben zu bewältigen, wodurch der Bedarf an manuellen Eingriffen in vielen Routinevertragsprozessen möglicherweise reduziert wird. Ein KI-Agent könnte beispielsweise mit der Erstellung einer Standard-Geheimhaltungsvereinbarung beauftragt werden, die erforderlichen Details automatisch ausfüllt, die Einhaltung interner Richtlinien sicherstellt und sie sogar zur Genehmigung weiterleitet.

### 3.3 Bedeutung von Explainable AI (XAI)

Im Jahr 2025 wird Explainable AI (XAI) zu einem zentralen Bestandteil der Vertragsanalyse werden und die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von KI-gestützten Entscheidungen deutlich

verbessern. Transparenz in den Entscheidungsprozessen der KI ist entscheidend für den Aufbau von Vertrauen bei Juristen und die Gewährleistung der Verantwortlichkeit, insbesondere in einem Bereich, in dem Genauigkeit und rechtliche Vertretbarkeit von größter Bedeutung sind. Wenn eine KI beispielsweise eine bestimmte Klausel in einem Vertrag als riskant kennzeichnet, würde XAI es einem Anwalt ermöglichen zu verstehen, *warum* die KI sie als solche identifiziert hat, basierend auf den analysierten Daten und den erkannten Mustern.

### 3.4 Mehrsprachige und multijurisdiktionale Fähigkeiten

Die mehrsprachige Vertragsanalyse wird im Jahr 2025 dank fortschrittlicher künstlicher Intelligenz deutlich wichtiger werden, wobei KI-Systeme fortschrittliche NLP-Techniken verwenden, um nicht nur den Wortlaut, sondern auch die rechtlichen Feinheiten und kulturellen Nuancen verschiedener Rechtssysteme zu erfassen. KI-Software zur Vertragsprüfung wie LEGALFLY unterstützt mehrere Sprachen und Gerichtsbarkeiten.

Dies bestätigt die Beobachtung des Nutzers über das Potenzial der KI, Verträge in verschiedenen Sprachen und Rechtsrahmen zu bearbeiten, was für international tätige Unternehmen unerlässlich ist. **Für einen multinationalen Vertrag könnte die KI möglicherweise Klauseln entwerfen, die in allen relevanten Gerichtsbarkeiten rechtlich fundiert sind und die spezifischen rechtlichen Anforderungen jeder Gerichtsbarkeit berücksichtigen.**

## 4. Die Synergie von technischer und juristischer Expertise bei der KI-Vertragserstellung

### 4.1 Kombination von Fach- und Rechtskenntnissen

Der Nutzer betont die Notwendigkeit, fortschrittliche Modelle mit Expertise sowohl im Vertragsinhalt (z. B. Ingenieurwesen für Schienenfahrzeuge) als auch in den relevanten Rechtsrahmen (z. B. Vergaberecht) anzugehen. Dies verdeutlicht, dass KI zwar bei Sprache und juristischen Vorlagen unterstützen kann, ein tiefes Verständnis des Fachgebiets und des spezifischen rechtlichen Kontexts jedoch entscheidend ist, um sicherzustellen, dass der Vertrag die Absichten der Parteien genau widerspiegelt und rechtlich fundiert ist. Eine KI könnte beispielsweise eine Klausel zu den technischen Spezifikationen eines Schienenfahrzeugs entwerfen, aber ohne Input eines Ingenieurs möglicherweise wichtige Details oder Toleranzen übersehen. Ebenso könnte die Klausel ohne juristische Expertise nicht den relevanten Sicherheitsvorschriften oder Vergabegesetzen entsprechen.

### 4.2 Die Rolle des Prompt Engineering

Die Fähigkeit, fortschrittliche Vertragskonstrukte aus LLMs zu gewinnen, hängt von einem "gekonnten Ansatz" bei der Formulierung der Prompts ab, wie der Nutzer feststellt. Dies beinhaltet die Erstellung von Prompts, die sowohl detailliert als auch präzise sind und die KI mit relevanten technischen und rechtlichen Informationen leiten.

**Effektives Prompt Engineering entwickelt sich zu einer entscheidenden Fähigkeit, um die Leistungsfähigkeit von LLMs für spezialisierte Aufgaben wie die Vertragserstellung zu nutzen.** Es erfordert ein Verständnis der Funktionsweise der KI-Modelle und der Strukturierung von Anweisungen, um die gewünschte Ausgabe zu erhalten. Für den Schienenfahrzeugvertrag könnte ein gut formulierter Prompt Details über den Fahrzeugtyp, den Verwendungszweck, die geltenden technischen Normen, das anwendbare Recht und spezifische Anforderungen der Beschaffungsstelle enthalten.

### **4.3 Auswirkungen auf Laien mit Fachkenntnissen**

Der Nutzer beobachtet, dass ein "Laie mit Sachverstand" potenziell anspruchsvolle Ergebnisse erzielen und so neue Möglichkeiten eröffnen könnte. Dies deutet darauf hin, dass fortschrittliche LLMs zunehmend zugänglicher und benutzerfreundlicher werden und möglicherweise Personen ohne formale juristische Ausbildung in die Lage versetzen, bestimmte vertragsbezogene Aufgaben zu übernehmen, sofern sie ein gutes Verständnis des zugrunde liegenden Fachgebiets haben.

Ein Projektmanager mit umfassender Erfahrung in der Herstellung von Schienenfahrzeugen könnte beispielsweise, auch ohne Jurist zu sein, mithilfe eines fortschrittlichen LLMs einen grundlegenden Vertrag für ein neues Projekt entwerfen, indem er detaillierte technische Spezifikationen bereitstellt und sich auf die juristische Wissensbasis der KI für Standardklauseln und juristische Formulierungen verlässt. Eine rechtliche Überprüfung wäre jedoch weiterhin unerlässlich.

## **5. Vorteile und Herausforderungen beim Einsatz von LLMs im Vertragsrecht**

### **5.1 Vorteile**

#### **5.1.1 Erhöhte Geschwindigkeit und Effizienz**

KI kann Verträge und juristische Dokumente in einem Bruchteil der Zeit erstellen, bearbeiten und überprüfen, die ein Mensch benötigt. Die KI-gestützte Vertragsautomatisierung hat die Vertragszykluszeiten um bis zu 40 % reduziert. Dies ermöglicht es juristischen Teams, ein höheres Arbeitsvolumen zu bewältigen und sich auf strategischere Aufgaben zu konzentrieren.

#### **5.1.2 Verbesserte Genauigkeit und Konsistenz**

KI-Tools verbessern die Genauigkeit und Konsistenz der Vertragserstellung, indem sie vordefinierte Vorlagen und Richtlinien einhalten. Sie können auch Fehler oder Inkonsistenzen in der Vertragssprache erkennen. Dies reduziert das Fehlerrisiko und stellt sicher, dass Verträge standardisiert und rechtlich fundiert sind.

#### **5.1.3 Verbesserte Risikoidentifizierung**

KI kann Verträge scannen, um ungewöhnliche Klauseln oder potenzielle Risiken zu identifizieren. Sie kann Risiken, unklare Bedingungen und fehlende Klauseln erkennen. Dies hilft Unternehmen, potenzielle rechtliche Probleme zu mindern und günstigere Bedingungen auszuhandeln.

#### **5.1.4 Kosteneinsparungen**

KI kann die Rechtskosten senken, indem sie den Zeit- und Personalaufwand für die Dokumentenprüfung, die Vertragsanalyse und die Fallrecherche minimiert. Dies macht juristische Dienstleistungen erschwinglicher und ermöglicht es juristischen Teams, ihre Budgets zu optimieren.

## **5.2 Herausforderungen**

### **5.2.1 Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes**

Die Verwendung von KI beinhaltet die Handhabung sensibler Mandantendaten, was Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Datensicherheit aufwirft. Es besteht das Risiko unbefugten Zugriffs oder von Datenlecks. Robuste Datenschutzmaßnahmen und die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen sind daher bei der Verwendung von KI in juristischen Kontexten unerlässlich.

### **5.2.2 Potenzial für Verzerrungen und Ungenauigkeiten**

KI-Systeme lernen aus historischen Daten, die Verzerrungen enthalten können, die sich auf juristische Entscheidungen auswirken können. LLMs können mit hoher Sicherheit falsche Antworten liefern. KI-generierte juristische Referenzen sind nicht immer korrekt. Eine menschliche Überprüfung ist daher unerlässlich, um die Genauigkeit und Fairness von KI-generierten juristischen Inhalten zu überprüfen.

### **5.2.3 Notwendigkeit der menschlichen Aufsicht**

KI-Tools zur Vertragserstellung erfordern mehrere Ebenen menschlicher Aufsicht. KI sollte menschliche Aktivitäten und Entscheidungen unterstützen, nicht ersetzen. KI ist ein Werkzeug zur Erweiterung menschlicher Expertise, kein Ersatz dafür, insbesondere in kritischen Rechtsangelegenheiten.

### **5.2.4 Integration mit bestehenden Systemen**

Die Integration von KI in bestehende juristische und Geschäftssysteme kann eine Herausforderung darstellen. Eine nahtlose Integration ist jedoch der Schlüssel zur Maximierung der Effizienz und der Vorteile der KI-Einführung.

### **5.2.5 Ethische Überlegungen und mangelnde Transparenz**

Es bestehen Bedenken hinsichtlich ethischer und berufsständischer Verhaltensregeln bei der Verwendung von GenAI. Generative KI arbeitet oft als "Black Box", der es an Erklärbarkeit mangelt. Klare ethische Richtlinien und transparente KI-Systeme sind erforderlich, um eine verantwortungsvolle Nutzung von KI im juristischen Beruf zu gewährleisten.

## **6. Fallstudien und Beispiele für KI in der Vertragserstellung und -verwaltung**

### **6.1 Allgemeine Anwendungen**

...

### **6.2 KI in Bau- und Infrastrukturprojekten**

...

### **6.3 Mehrsprachige Vertragsanalyse**

...

## 7. Expertenmeinung und Ausblick

### 7.1 Bewertung der Beobachtungen des Nutzers

Basierend auf der Recherche scheinen die Beobachtungen des Nutzers über die zunehmenden Fähigkeiten fortschrittlicher LLMs in der Vertragserstellung und -verwaltung im Jahr 2025 zutreffend zu sein. **Modelle** wie GPT-4.1, Gemini 2.5 und Claude 3.7 **haben erhebliche Fortschritte** in Bezug auf Argumentation, Kontextverarbeitung, Multimodalität und mehrsprachige Unterstützung **gezeigt, was sie zu potenziell wertvollen Werkzeugen für die Erstellung anspruchsvoller Verträge macht, insbesondere bei gekonnter Anwendung.** Die Entwicklung dieser Modelle bestätigt die Vorstellung, dass sich KI über die einfache Textgenerierung hinaus zu praktischeren Anwendungen in spezialisierten Bereichen wie dem Recht entwickelt. Die Merkmale und Benchmarks dieser fortschrittlichen LLMs stimmen mit der Erfahrung des Nutzers überein, dass sie verbesserte Fähigkeiten zur Bearbeitung komplexer vertragsbezogener Aufgaben aufweisen.

### 7.2 Zukunftspotenzial fortschrittlicher LLMs

KI-Anwendungen werden im Jahr 2025 zunehmend in juristische Arbeitsabläufe eingebettet sein. Die Verwendung von LLMs in der Rechtsbranche entwickelt sich rasant weiter, wobei zukünftige Trends die Integration in umfassende juristische Software, eine verbesserte Genauigkeit bei der Vorhersage von Rechtsstreitigkeiten, verbesserte mandantenorientierte Lösungen, eine fortschrittliche Dokumentenautomatisierung und robuste Datensicherheitsmaßnahmen umfassen.

Agentenhafte KI ist bereit, das Vertragsmanagement zu revolutionieren, indem sie komplexe, zeitaufwändige Aufgaben automatisiert und die Entscheidungsfindung verbessert. Die Zukunft birgt ein erhebliches Potenzial für KI, das Vertragsrecht und die Vertragspraxis weiter zu transformieren, komplexere Aufgaben zu automatisieren und tiefere Einblicke zu ermöglichen. Da KI-Modelle immer ausgefeilter werden und auf noch größeren und spezifischeren juristischen Datensätzen trainiert werden, wird ihre Fähigkeit, bei Aspekten des Vertragsrechts zu unterstützen und diese sogar zu automatisieren, weiter zunehmen.

### 7.3 Sich entwickelnde Rollen von Juristen

Anwälte, die KI einsetzen, werden gestärkt, nicht ersetzt. Juristen müssen sich an Veränderungen anpassen, Fähigkeiten zur Problemlösung und Kreativität entwickeln und sich auf **strategisches Denken** und die Interaktion mit Mandanten konzentrieren. KI-Fähigkeiten werden zunehmend als wichtig für moderne Anwälte angesehen. Die Rolle von Juristen wird sich hin zur Überwachung von KI-Systemen, der Bearbeitung komplexer juristischer Schlussfolgerungen und der Konzentration auf Mandantenbeziehungen und strategische Beratung verlagern, anstatt Zeit mit routinemäßigen Entwurfs- und Überprüfungsaufgaben zu verbringen. Juristen müssen sich in der Anwendung von KI-Tools und im Verständnis ihrer Fähigkeiten und Grenzen auskennen, um sie effektiv in ihrer Praxis einzusetzen.

## 8. Fazit: Die Zukunft der Verträge mit KI gestalten

### 8.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Fortschrittliche LLMs im Jahr 2025 zeigen signifikante Verbesserungen ihrer Fähigkeit, bei der Vertragserstellung und -verwaltung zu unterstützen, was die anfänglichen Beobachtungen des Nutzers bestätigt. Diese Modelle bieten verbesserte Argumentation, größere Kontextfenster, multimodale Fähigkeiten und verbesserte mehrsprachige Unterstützung. KI wird durch KI-Agenten und ausgefeilte Softwareplattformen in verschiedene Phasen des Vertragslebenszyklus integriert.

Die effektive Nutzung von KI bei der Vertragserstellung erfordert eine Synergie von technischer und juristischer Expertise, wobei die gekonnte Formulierung von Prompts eine entscheidende Rolle spielt. Während KI zahlreiche Vorteile wie erhöhte Effizienz und Genauigkeit bietet, müssen Herausforderungen wie Datenschutz, potenzielles Bias und die Notwendigkeit menschlicher Aufsicht angegangen werden.

### 8.2 Abschließende Bemerkungen

Der transformative Einfluss fortschrittlicher LLMs auf die Vertragserstellung und -verwaltung ist unbestreitbar. Obwohl KI die menschliche juristische Expertise noch nicht vollständig ersetzen kann, entwickelt sie sich rasant zu einem unverzichtbaren Werkzeug für Juristen und Unternehmen, die in Vertragsprozesse involviert sind. Die Gestaltung der Zukunft der Verträge wird die Akzeptanz dieser technologischen Fortschritte erfordern, während gleichzeitig ein Fokus auf ethischen Überlegungen, Genauigkeit und der entscheidenden Rolle der menschlichen Aufsicht beibehalten wird.

**Tabelle 1: Vergleich der Fähigkeiten fortschrittlicher LLMs**

Modell	Argumentationsfähigkeiten	Kontextfenstergröße	Multimodale Unterstützung	Mehrsprachige Unterstützung
GPT-4.1	Gute Allround-Fähigkeiten, stark in Code und Formatierung	> 1 Million Tokens	Text, Bild	> 50 Sprachen
Gemini 2.5	Exzellente im komplexen Problemlösen, schrittweises Denken, führt in Benchmarks für Codierung	Bis zu 2 Mio. Tokens	Text, Bild, Video, Code	Breit, Ton kann variieren
Claude 3.7	Übertrifft in vielen argumentationslastigen und agentenhaften Aufgaben, überlegene Planung und logische Schlussfolgerungen, stark in Zusammenfassungen	Bis zu 500k Tokens	Text, Bild (PDF Beta)	Stark in Englisch, gut global

**Tabelle 2: KI-Tools für Vertragserstellung und -verwaltung**

Tool-Name	Hauptmerkmale	Mehrsprachige/Multijurisdiktionale Unterstützung	Integrationsmöglichkeiten
LEGALFLY	Überprüft Hunderte von Verträgen in Sekundenschnelle, automatische Neufassung mit konformen Klauseln, Custom Agents für individuelle Anforderungen	Ja	Microsoft Word
Spellbook	Integriert sich in Textverarbeitungsprogramme, KI-gestützte Vorschläge für Erstellung und Überprüfung, Klauselmodifikationen, Compliance-Sicherstellung	Unbekannt	Textverarbeitungsprogramme (mit GPT-4o)
Kira Systems	Spezialisiert auf Extraktion und Analyse von Vertragsklauseln, Due Diligence, großvolumige Dokumentenprüfung, Anpassung an spezifische Vertragstypen und Branchen	Unbekannt	Unbekannt
Contract-PodAi	End-to-End-Lösung für Vertragsmanagement, Klauselidentifizierung, Risikobewertung, Compliance-Tracking	Unbekannt	Unbekannt
Luminance	Nutzt maschinelles Lernen zur Identifizierung von Anomalien und Risiken, Compliance-Sicherstellung, Visualisierungstools für komplexe Datensätze	Ja	E-Signatur, Cloud-Speicherlösungen
Clio Draft	Integriert sich in Microsoft Word, Vorlagenverwaltung, Zugriff auf Online-Bibliothek mit Gerichtsformularen und Fragebögen, Integration mit Clio Manage für automatische Datenübernahme	Unbekannt	Microsoft Word, Clio Manage

Juro	Umfassende Sammlung von Vorlagen für verschiedene Abteilungen, auch für Nutzer ohne juristischen Hintergrund	Unbekannt	Unbekannt
Legitt	Vertragsgenerator, erstellt vollständige Dokumente aus minimalen Eingaben, maßgeschneiderte Verträge für spezifische Rechtsordnungen	Ja (nach Rechtsordnung)	Unbekannt
Motionize	KI-gestützte Vertragserstellung direkt in Microsoft Word, lernt aus bestehenden Dokumenten, Formatierung, Kombination und Erstellung von Dokumenten im Stil der bestehenden Verträge	Unbekannt	Microsoft Word

**Tabelle 3: Vorteile und Herausforderungen von KI im Vertragsrecht**

Kategorie	Spezifischer Punkt	Kurze Erklärung/Auswirkung
Vorteile	Erhöhte Geschwindigkeit und Effizienz	Juristische Teams können mehr Arbeit bewältigen und sich auf Strategie konzentrieren.
Vorteile	Verbesserte Genauigkeit und Konsistenz	Reduziert Fehlerrisiko und gewährleistet standardisierte, rechtlich fundierte Verträge.
Vorteile	Verbesserte Risikoidentifizierung	Hilft Unternehmen, rechtliche Probleme zu vermeiden und bessere Bedingungen auszuhandeln.
Vorteile	Kosteneinsparungen	Macht juristische Dienstleistungen erschwinglicher und optimiert Budgets.
Herausforderungen	Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes	Erfordert robuste Datenschutzmaßnahmen und Einhaltung von Vorschriften.
Herausforderungen	Potenzial für Bias und Ungenauigkeiten	Menschliche Überprüfung zur Sicherstellung von Genauigkeit und Fairness ist unerlässlich.
Herausforderungen	Notwendigkeit der menschlichen Aufsicht	KI ergänzt menschliche Expertise, ersetzt sie aber nicht.
Herausforderungen	Integration mit bestehenden Systemen	Nahtlose Integration ist entscheidend für die Effizienz.